

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



AUGUST / SEPTEMBER 2020

**SOMMER
DAHEIM**

Seiten 2-5, 10 und 11

**BUCHTIPPS FÜR DEN
SOMMERURLAUB**

Seite 3

**RADTOUR ZU KIRCHEN
IN INGOLSTADT**

Seiten 4 und 5

**SCHNITZELJAGD
DURCH DIE STADT**

Seite 10

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz

EIGENTLICH ...

Viele unserer Sätze in dieser außergewöhnlichen Zeit beginnen mit diesem Wort. Denn Vieles entwickelt sich seit ein paar Monaten anders als geplant. Und so werden manche von Ihnen überlegen, ob sie in diesem Jahr Urlaub machen wollen wie immer oder ob ihnen das zu risikoreich ist. Und auch die, die zu Hause bleiben, können nicht einfach unbeschwert ins Schwimmbad oder in den Biergarten gehen, sondern müssen alle möglichen Auflagen beachten.

Für alle, die im Urlaub eigentlich etwas anderes machen wollten und nun doch zu Hause bleiben, haben wir diese Ausgabe für den Urlaub zu Hause zusammengestellt. Sie will Ihnen Lust machen auf eine Rad- oder Autotour zu den Kirchen im Stadtgebiet, eine Smart-Phone-Schnitzeljagd für Kinder (und Erwachsene), auf ein gutes Buch oder das Nachkochen eines neuen Gerichts. Natürlich gibt es auch im Sommer Gottesdienste in unseren Kirchen und auf unserer Online-Plattform www.kirchraum-ingolstadt.de. Während ich dieses Editorial schreibe (im Juni), ist es zumindest schon mal erlaubt, ohne Mundschutz Gottesdienst zu feiern, auch wenn man ihn beim Betreten und Verlassen der Kirche noch braucht. Hoffen wir darauf, dass es so bleibt und immer besser wird!

Eine gesunde und erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen

**Ihre Dekanin
Gabriele Schwarz**



AUGUSTWUNSCH

**Ich wünsche dir,
dass du zuweilen deine Sorgen hinter dir lassen
und auf einen Berg steigen kannst.
Schau, da unten sind sie,
weit weg und kleiner als gedacht.**

**Ich wünsche dir,
dass du neue Kraft in dir spürst.
Du hast schon manchen Berg bezwungen.
Und dass du zurückkehrst in deinen Alltag,
gestärkt und mit dem Vertrauen,
dass du dein Leben meistern wirst.**

Tina Wilms

BUCHTIPPS

IRENE DISCHE: SCHWARZ UND WEISS

Ich werde in meinem Urlaub das Buch „Schwarz und Weiß“ von Irene Dische lesen. Die amerikanische Autorin schreibt amüsant, geistreich und entlarvend über ein junges Paar in New York, das von der großen Liebe in eine Katastrophe schlittert. Das Buch ist aber nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern auch ein Blick auf die letzten drei Jahrzehnte des letzten Jahrtausends und die gerade aktuelle Frage der Diskriminierung von Menschen schwarzer Hautfarbe.

Irene Dische: Schwarz und Weiß, als Taschenbuch: 12,90 Euro

Dekanin Gabriele Schwarz

ELIF SCHAFAK: DIE VIERZIG GEHEIMNISSE DER LIEBE

Eigentlich mag ich keine Krimis. Und so hätte ich das Buch schon fast wieder weggelegt, denn einer der beiden Erzählstränge beginnt mit einem Mord. Zum Glück habe ich doch weitergelesen. In „Vierzig Geheimnisse der Liebe“ erzählt die türkisch-amerikanische Schriftstellerin Elif Shafak von Ella, einer vordergründig glücklichen Ehefrau und Mutter dreier Kinder. Sie steigt wieder ins Berufsleben ein und soll als ersten Auftrag ihrer neuen Litertaturagentur ein Gutachten über einen Roman eines noch unbekannten Autors schreiben. Dieser Roman spielt im 13. Jahrhundert in der Türkei und erzählt von der Freundschaft eines damals einflussreichen islamischen Führers mit einem Mystiker, die eben in einem Mord endet. In beiden ineinander verflochtenen Geschichten steht die Liebe im Mittelpunkt und wer wie ich trotz des Mordes weiterliest, wird ihre vierzig Geheimnisse erfahren.

Elif Shafak: Die vierzig Geheimnisse der Liebe, Verlag Kein & Aber, Taschenbuch 14 Euro

Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel

RAFAEL SELIGMANN: LAUF, LUDWIG, LAUF!

Eine Jugend zwischen Fußball und Synagoge beschreibt Rafael Seligmann mit seinem Buch „Lauf, Ludwig, lauf!“. So nämlich schallt es über den Fußballplatz, wenn der junge Ludwig Seligmann nach Toren jagt. Diese Leidenschaft des Titelhelden ist so originell beschrieben, dass es selbst eine überzeugte Fußballverweigerin zu begeistern vermochte. Noch mehr faszinierte, Ludwig bei Besuchen der Synagoge in seiner schwäbischen Heimatstadt Ichenhausen zu begleiten. Die politischen Ereignisse zwischen dem 1. Weltkrieg und der Machtergreifung Hitlers überschatten nach und nach das Leben der Seligmanns. Es wird immer deutlicher, dass mit dem Buchtitel „Lauf, Ludwig, lauf!“ nicht nur Ludwigs sportliche Aktivitäten auf dem Fußballfeld gemeint sind.

Rafael Seligmann: „Lauf, Ludwig, lauf! Langenmüller Verlag, 24 Euro, auch als E-Book erhältlich

Pfarrerin Maren Michaelis

GUNNAR HEINSOHN: SÖHNE UND WELTMACHT

Dieses sehr wichtige Buch zur Migrationsthematik von Gunnar Heinsohn liegt inzwischen in einer erweiterten und aktualisierten Neuausgabe vor. Das Thema wird aus der Perspektive der Bevölkerungsentwicklung in den jeweiligen Ländern behandelt. Nach dem Philosophen Peter Sloterdijk darf diese Sichtweise in der gegenwärtigen Diskussion nicht fehlen, „weil die aktuellen Konflikte nur im Licht dieser Analysen transparent werden“. So wird zum Beispiel der irritierende Sachverhalt gut verständlich, warum es sich bei den „geflüchteten Menschen“ überwiegend um kräftige junge Männer handelt.

Gunnar Heinsohn: Söhne und Weltmacht, Orell Füssli Verlag, 2019, 20 Euro

Pfarrer Holger Schwarzer

ANDREA CAMILLERI: KRIMIREIHE: COMMISSARIO MONTALBANO

Krimi mal woanders: Commissario Salvo Montalbano lebt in Sizilien. Zusammen mit seinem Team schafft er es, die schwierigsten Fälle zu lösen, manchmal auch auf unkonventionelle Weise. Zwischen den Zeilen kann man auch die besondere Atmosphäre Siziliens spüren, mit seiner Sonne, gutem Essen und toller Landschaft, sowie mit seinen Problemen. Dem Autor Andrea Camilleri gelingt es, seine Liebe zu seiner Heimat genauso wie seine Kritik über italienische Missstände zu vermitteln, die er bis zu seinem Tod denunziert hat. Wer will, kann auch die Verfilmungen (die auf Deutsch vom ZDF ausgestrahlt worden sind) anschauen (und somit auch die sizilianische Landschaft und den sizilianischen Barock sehen). Übrigens: Commissario Montalbano isst sehr gerne Arancini. Das Rezept finden Sie auf Seite 10.

Krimireihe „Commissario Montalbano“ von Andrea Camilleri Verlag Lübbe, Hardcover 22 Euro, auch als E-Book erhältlich

Pfarrerin Eliana Briante

BRUNETTI KOCHBUCH: BEI DEN BRUNETTIS ZU GAST

Commissario Brunetti löst in der Krimireihe von Donna Leon seine Kriminalfälle zwischen den von seiner Frau Paola mit spielerischer Leichtigkeit bereiteten Mahlzeiten. Das Buch „Bei den Brunettis zu Gast“ enthält 91 Rezepte aus der Region Venedig, wie sie Paola kocht, aufgezeichnet von Donna Leons Freundin und Lieblingsköchin Roberta Pianaro. Zwischen den Rezepten finden sich Auszüge aus den Brunetti-Krimis, in denen es – selbstverständlich – ums Essen geht. Wem, wie mir, beim Lesen der Brunetti-Krimis schon immer das Wasser im Mund zusammengelaufen ist, braucht dieses Kochbuch unbedingt, und wer beim Kochen und Essen der wunderbaren italienischen Gerichte Lust aufs Lesen bekommt: Inzwischen sind 21 Brunetti-Fälle erschienen.

Kochbuch: Bei den Brunettis zu Gast, Diogenes-Verlag, Donna Leon und Roberta Pianaro, 16 Euro

Pfarrer Christoph Schürmann

EINE SOMMERLICHE RADTOUR ZU DEN EVANGELISCHEN KIRCHEN DER STADT

Pfarrer Martin Michaelis

INGOLSTADT ist nicht nur eine Autostadt. Das bestätigt diese abwechslungsreiche Tour zu den evangelischen Kirchen. Die Tourenbeschreibung weist Ihnen den Weg. Aber auch eine geführte Gruppenfahrt findet statt. Dazu finden Sie die Informationen am Ende des Artikels.

Wir starten an der Matthäuskirche. Weil wir heute die großen Verkehrsachsen möglichst vermeiden möchten, fahren wir über die Proviantstraße und die Esplanade zum Nordbahnhof, um dort ohne Straßenlärm die Bahngleise zu unterqueren.



Heldenhaft steigen wir wie vorgeschrieben ab. Ja, wir sind stolz darauf zu der Minderheit von 4,7 % der Radfahrer zu gehören, die solches tun! Wir schieben das Fahrrad die Rampe hinunter und auf der anderen Seite wieder hinauf. Hier links und danach rechts, schon überqueren wir am Unteren Grasweg die Schillerstraße. Wir wiederholen das links-rechts-Manöver und erreichen über den Mitterweg die Pauluskirche.

KILOMETER 3: ST. PAULUS

Heute steht die 1965 eingeweihte Kirche mit ihrem hohen Kirchturm inmitten städtischer Bebauung. Damals lagen ringsum noch viele Felder. Das Halbrund der Bänke im Inneren der Kirche betont die Bedeutung der Gemeinschaft. Das Kunstwerk „Segel“ von Babette Überschär ist aus Bibelseiten gefertigt. Auf halbem Weg zur Kirche St. Peter steht als Ort einer jährlichen ökumenischen Andacht ein Wegkreuz, das wir nun ansteuern.

Auf der anderen Seite der Theodor-Heuss-Straße fahren wir die Marieluise-Fleißer-Straße hinunter und gleich auf der Höhe der Brentanostraße halbrechts in den Peter-und-Paul-Weg, der nach den beiden Kirchen benannt ist. Wir durchqueren so den Augraben-Park und finden dort rechts das Wegkreuz. Auf der anderen Seite des Parks, Am Augraben, biegen wir links ab und am Ende nochmals links in die Beilngrieser Straße. Vor den Bahngleisen geht es rechts in die Roderstraße. Dort gibt es vor der Rechtskurve links eine Bahnunterführung (ohne



Absteigen!). Auf der anderen Seite fahren wir links die Ringlerstraße hinunter und dann gleich rechts über die Manisa- und Hindemithstraße zur Ettinger Straße. In der Manisastraße lohnt sich ein Blick auf die Moschee.

An der Ettinger Straße erreichen wir das nächste Ziel:

KILOMETER 6,5: ST. JOHANNES

Die Johanneskirche steht für die Entwicklung dieses Stadtviertels nach dem zweiten Weltkrieg, als hier in der Nähe zum Audi-Gelände zunächst Wohnhäuser entstanden, dann der Kindergarten und 1964 die Kirche. Der Architekt schuf mit dem Gebäude einen Zusammenhang zwischen der Arbeitswelt mit ihren Werkhallen und dem Gottesdienstraum. Das Kreuz über den Altar zeigt den himmlischen Christus, wie er mit ausladender Geste einlädt neben ihm Platz zu nehmen.

Das Piusviertel ist viel schöner, als es sich diejenigen vorstellen, die dort noch nie waren. Auf der Rückseite der Johanneskirche nehmen wir die Ungernederstraße. Sie passiert die Grundschule und einen Park und endet direkt an einem großen Eiscafé an der Gaimersheimer Straße. Auf der anderen Seite können wir uns über die Liebigstraße noch ein wenig durch das Wohngebiet vorarbeiten, bis wir doch irgendwann links zur Richard-Wagner-Straße in Richtung Westpark wechseln.



Der Radweg führt uns dort in einem Abstand um den Audi-Kreisel, bis wir auch die Friedrichshofener Straße überquert haben. Diese darf man auf dem Radweg in der „falschen Richtung“ stadtauswärts entlangfahren, bis links vor dem Sport IN ein Durchgang auftaucht, der direkt in den Buchenweg führt. An ihm liegt weiter hinten die vierte Kirche der Rundtour.

KILOMETER 10: ST. THOMAS

Die Thomaskirche bildet zusammen mit Gemeindezentrum, Kindergarten und Pfarrhaus eine Art evangelischen Campus. Im überdachten Innenhof begegnen sich fast zu jeder Tageszeit ganz verschiedene Menschen. Die Kirche selbst fällt durch ihre Rückwand aus Glas auf. Dadurch ist es schön hell in der Kirche. Besonders sehenswert ist das Glasfenster hinter dem Taufstein mit einem Textpuzzle zum Bibelvers aus Apostelgeschichte 2,38. Allerdings war der Künstler wohl nicht sehr bibelfest, denn die Stellenangabe ist leider falsch.

Wir halten uns nun südlich und gelangen zum Eingangsbereich des Klinikums, wo von der Krumenauerstraße links die Adam-Smith-Straße abzweigt. Es folgt die landschaftlich schönste Etappe. Wir schneiden den Haslang-Park, biegen dort rechts auf den Kiesweg ein und durchqueren so den Park. Sobald wir weiter unten die Gerolfinger Straße entdecken, halten wir uns links, um einen Ausgang an der Degenhartstraße zu nehmen. An der Kreuzung mit der Gerolfinger Straße fahren wir bergab in Richtung Antoniusschwaige und vergeben direkt hinter der Kreuzung den Preis für die kriminellste Radwegführung Ingolstadts. Wir überstehen diese und nehmen immer geradeaus Kurs auf den Baggersee. Kurz bevor wir ihn erreichen, führt uns links die Stauseestraße bis hinauf zum Stauwehr. Direkt dahinter nehmen wir den Kiesweg nach rechts und folgen ihm herunter vom Damm und um eine Linkskurve bis auf eine Teerstraße. Wenige Meter zu einem Fahrdamm hinauf und hinunter trennen uns von der Haunwöhrer Straße, wo wir direkt gegenüber die Schrobenshausener Straße nehmen. Wir radeln geradeaus immer weiter nach Süden, ab dem Kreisverkehr auf einem linksseitigen Radweg, der zunächst noch einige Häuser umkurvt. In Spitalhof stoßen wir direkt auf die Martinskirche.



KILOMETER 17,5: ST. MARTIN

Die Martinskirche in Ingolstadt – Spitalhof wurde 1877 eingeweiht. Sie ist damit die zweitälteste evangelische Kirche im Stadtgebiet. Das Jesusbild im Altarraum stammt von Julius Jürss. Blickt man in der Mitte des Kirchenschiffes nach oben, wird einem die Begegnung von Jesus und Lazarus in einer modernen Darstellung vor Augen geführt. Tritt man aus der Kirche wieder heraus, fällt der Blick auf den Kindergarten der Kirchengemeinde und rechts davon auf das Pfarrhaus.



Wir wenden die Fahrräder und fahren nordwärts wieder zurück. Am Einbogen biegen wir rechts ab in den Angerlackerweg und gelangen auf freies Feld. Am Ende des Weges geht es nach links und ab hier immer nur geradeaus: vorbei am Südfriedhof, dem Schulzentrum und der Sportanlage Südwest. Nach einem kurzen Stück Radweg stoßen wir auf die Auenstraße, biegen dort rechts ab und erreichen über die Apianstraße die Markuskirche an der Münchener Straße.

KILOMETER 21,5: ST. MARKUS

Die Markuskirche wurde 1960 erbaut und bildet mit St. Anton ein bewusst gestaltetes städtebauliches Ensemble. Ein Park liegt zwischen den beiden Kirchen, die nicht nur optisch zueinander passen: Selbst die Glocken sind aufeinander abgestimmt und klingen in ökumenischer Harmonie zusammen. Der eindrucksvolle Gottesdienstraum enthält Kunstwerke von Anna Gsaenger (Altarkreuz), Wolfgang Posse (Altarbilder) und Ernst Steinacker (Engelschor, Ostseite).

Wenn wir auf den letzten 12 Kilometern allmählich Sehnsucht nach Autoverkehr auf vierspurigen Straßen entwickelt haben, genießen wir die kurze Strecke auf der Münchener Straße in Richtung Innenstadt. Direkt vor der Südlichen Ringstraße überfordern uns einige Knäuel von Fahrradwegen.



Etwas schneller wären wir auf dem Weg geradeaus durch den Fahrradtunnel und dann über den Brückenkopf und die Konrad-Adenauer-Brücke. Schöner ist aber die Abzweigung nach links, die durch zwei andere Tunnel und dann halbrechts durch die Nordseite des Luitpold-Parks zur Glacisbrücke führt. Hinter der Brücke nehmen wir den Fahrradweg entlang der Schloßlande bis zum Fußgängertunnel, der zum Stadttheater führt. Wir steigen auch hier würdevoll und vorschriftsmäßig ab und üben dadurch schon für die Durchquerung der Fußgängerzone. Die gastronomischen Verlockungen schieben wir noch wenige Minuten auf, um zuvor die Rundfahrt zu beenden.

KILOMETER 24: ZURÜCK BEI ST. MATTHÄUS

St. Matthäus, 1846 erbaut, ist die älteste evangelische Kirche Altbayerns. Der Besucher wird durch den schönen Altarraum mit seinen hohen, bunten Glasfenstern angezogen. Sie zeigen Motive aus der Schöpfung, der Passionsgeschichte und der Vollendung der Welt. Beim Blick zurück fällt die französische Orgel von Gaston Kern auf. Nach ihrer Generalreinigung zum 25-jährigen Geburtstag füllt sie seit dem Frühling wieder mit ihrem weichen und variablen Klang den Kirchenraum.

GRUPPENFAHRT: Samstag, 8. August

Treffpunkt: 14.30 Uhr vor der Matthäuskirche

Abschluss dort: ca. 17.30 Uhr

Wir fahren in zwei Zehnergruppen in ruhigem Tempo. Man kann auch unterwegs dazustoßen. An jeder Kirche gibt es eine kleine Aktion. Mitzubringen sind Proviant und eine Decke für ein Picknick. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter oder mehr als 20 Anmeldungen: Sonntag, 16. August, ab 14.30 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Martin Michaelis, Tel. 99393219

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUSKIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
AUGUST 2020	SO 02.	10:00 Martin Michaelis	18:00 Martin Michaelis	9:30 Jacubasch		11:30 Dr. Linn	10:15 Dr. Linn	10:00 Köglmeier
	SO 09.	10:00 Maren Michaelis	18:00 Maren Michaelis	9:30 A. Conrad		10:15 Dr. Linn		10:00 Scherle-Schobel
	SO 16.	10:00 G. Schwarz	18:00 G. Schwarz	9:30 Jacubasch		10:15 Stark	9:00 Stark	10:00 FreiluftGD Scherle-Schobel
	SO 23.	10:00 Wieder	18:00 Wieder	9:30 Jacubasch		10:15 Stark		10:00 Ernst
	SO 30.	10:00 Wieder	18:00 Wieder	9:30 Helmut Pawel		10:15 Stark		10:00 Heckel/Marschik
SEPTEMBER 2020	SO 06.	10:00 Martin Michaelis	18:00 Martin Michaelis	9:30 Helmut Pawel		11:30 Dr. Linn	10:15 Dr. Linn	10:00 Köglmeier
	SO 13.	10:00 FilmGD Wieder	18:00 Verabschiedung M. Haupt Wieder	9:30 J. Conrad		10:15 Stark		10:00 Klinikseelsorge
	SO 20.	10:00 T. Schwarz	18:00 T. Schwarz	9:30 A. Conrad		10:15 Stark	9:00 Stark	10:00 FreiluftGD Scherle-Schobel
	SO 27.	10:00 Wieder	18:00 Wieder	9:30 Einführung Gemeinde- referentin Schwarz/Conrad		10:15 Stangler	10:30 Maria Himmel- fahrtkirche Groß- mehring K Dr. Linn	10:00 Ernst
SONDER- GOTTESDIENSTE	BESONDERE GOTTESDIENSTE: SO 13. 9. 18:00 Ök. GD Peter-Paul-Weg Raidel				GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN Keine Gottesdienste in den meisten Altenheimen, wenn nur nach Absprache, Informationen dazu direkt bei den Altenheimen DANUVIUSHAUS DI 11.08. und 08.09. um 15:00 Online-Gottesdienste finden sonntags online unter www.kirchraum-ingolstadt.de statt			

ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH				
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIENIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN			
10:00 Briante		9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 Petermeier		SO 02.	AUGUST 2020	
10:00 G. Schwarz		9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 Petermeier		SO 09.		
10:00 Martin Michaelis		9:30 Jarasch	11:00 Jarasch	9:30 Herrgen		SO 16.		
10:00 Briante		9:30 Schürmann	11:00 Schürmann	9:30 Petermeier		SO 23.		
10:00 Greder		9:30 Jarasch	11:00 Jarasch	9:30 Bernath		SO 30.		
10:00 Briante		9:30 Schürmann	11:00 Schürmann	9:30 Plack 11:00 MiniGD Schnepf/TEAM	11:00 GD im Freien Plack	SO 06.	SEPTEMBER 2020	
10:00 Briante		9:30 Bukovics 18:00 Ök. GD Peter-Paul-Weg Raidel	11:00 Bukovics	9:30 Maren Michaelis		SO 13.		
10:00 Straßburg		9:30 Jarasch	11:00 Jarasch	9:30 Einführung Jugendreferentin Schwarz/Plack		SO 20.		
10:00 Greder		9:30 GD Erntedank Raidel	11:00 PicknickGD Schürmann/Team	9:30 Plack		SO 27.		
PICKNICKGOTTESDIENST ZU ERNTEDANK ST. PAULUS. Ob wie sonst im Steinbruch Hepberg oder an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – das Erntedankfest 2020 feiert die Kirchengemeinde St. Paulus mit einem Picknickgottesdienst für Klein und Groß im Freien am Sonntag, 27. September, um 11 Uhr. Was Ende September tatsächlich möglich sein wird, ist bei Redaktionsschluss aber noch nicht sicher. Wir hoffen, einen bunten Gottesdienst mit maximal 200 Personen feiern zu können. Jede Familie wird gebeten eine Picknickdecke mitzubringen, die dann im entsprechenden Abstand auf der Wiese ausgelegt werden kann. Eine begrenzte Anzahl an Plätzen können wir auf Bierbänken zur Verfügung stellen. Damit wir nach dem Gottesdienst jede Familie für sich und doch gemeinsam essen können, bitte den eigenen Imbiss mitbringen und dann auch verzehren. Grillen, sowie Kaffee und Kuchenverkauf ist aus heutiger Sicht leider nicht möglich. Getränke in Flaschen werden gegen Spende ausgegeben. Es wird um Anmeldung per Email mit Angabe der Personenzahl gebeten: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de.				GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN Radio IN (Frequenz 95,4) am Morgen vor den Nachrichten: MO bis FR um 5:59 / SA 7:29 / SO 8:59 27.07.-02.08. Ulrich Eckert 10.08.-16.08. Anja Raidel 24.08.-30.08. Christoph Schürmann 07.09.-13.09. Gabriele Schwarz 21.09.-27.09. Ulrich Eckert TV INGOLSTADT immer freitags ab ca. 18:25 stündlich				SONDER- GOTTESDIENSTE

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerinnen Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219
Pfarrer z. A. Sebastian Wieder: 0841/9337-13

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0176/30430952
Pfarrerinnen Julia Conrad: 0841/93159172

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Gottfried Stark: 0841/920512
Pfarrer Dr. Victor Linn: 08407/3358999

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrerinnen Eliana Briante: 0841/81398

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
Pfarrerinnen Anja Raidel: 0841/58585
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrer Peter Plack: 08450/9295959

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de
Pfarrerinnen Sonja Scherle-Schobel: 0841/81799
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/99360044

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schrannenstr. 5 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-71 • Fax: 0841/9337-73
Leitung Pfarrer Holger Schwarzer
E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerinnen Anna-Katharina Stangler,
Pfarrer Horst Schall

Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@aussiedlerarbeit.de
Pfarrerinnen Maren Michaelis: 0841/99393219

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und

Aktionsgemeinschaft für

Arbeitnehmerfragen

Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Schrannenstr. 5, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9330979
E-Mail: kda.ingolstadt@kda-bayern.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: thomaskita@friedrichshofen-evangelisch.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktionsleitung: Heidrun Th. Grigoleit (gri) Vi.S.d.P.

Redaktion: Dekanin G.Schwarz, Pfrin.M.Michaelis,
Pfrin.S.Scherle-Schobel, Pfr.A.Conrad, Pfr.Ch.Schürmann
Schrannenstr. 5, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841-933767,
Email: Presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de

Korrektor: Dietmar Tank

Layout und Satz: Sandra Severin, Büro für Gestaltung
Auflage: 15.000 Stück, erscheint zweimonatlich,
Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.

Seite 9: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

Druck: KÖSSINGER AG, www.koessinger.de

Redaktionsschluss: Ausgabe Okt./Nov.: 24. Aug. 2020

LASSET DIE KINDER ZU MIR KOMMEN

WER VON uns kennt ihn nicht, jenen viel zitierten Satz aus dem Markusevangelium, anlässlich einer kleinen Szene, in der die Leute Kinder zu Jesus bringen wollen und die Jünger versuchen, sie daran zu hindern: Lasset die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Segnen, „benedicere“, zu Deutsch: gut sprechen, Gutes zusprechen, das schafft Vertrauen. Und gerade Kinder sind darauf angewiesen, vertrauensbildende Grunderfahrungen zu machen. Sie brauchen Ausdrucksformen und Deutungsangebote, um das ganze Spektrum möglicher Erfahrungen positiv verarbeiten zu können. Eigene religiöse Erfahrungen zuhause in der Familie, aber gerade auch das Miterleben von Gemeinschaft, Festen und Ritualen sowie die Begegnung mit Zeichen und Symbolen können helfen, Eigenes und Fremdes zu erschließen – und wo können Kinder dies besser erfahren als eingebettet in eine kirchliche Gemeinschaft?

Kinder sind keine „geborenen Atheisten“, sie fragen immer wieder nach Gott. Und diese Fragen nach Gott sind letztlich Fragen nach dem Leben, nach Angst und Vertrauen, nach Nähe und Distanz, nach Ablehnung und Anerkennung, nach Streit und Versöhnung, nach Werden und Vergehen. Am elementarsten erscheinen diese Fragen, wenn sie sich zum ersten Mal stellen. Es sind also die Kinder, die im wahren Sinne des Wortes „Grund legend fragen“. Dieses legt den Grund für ihren persönlichen Glauben. Sie benutzen Worte, aber genauso Gesten und Bilder. Sie fragen hartnäckig, suchen und entdecken Antworten, denken sie weiter und machen sie zu neuen Fragen. In diesem Sinne sind Kinder Theologen. Sie forschen und fragen nach Gott in ihrem Leben. Als solche sind sie ernst zu nehmen. Als solche hat sie Jesus von Nazareth ernst genommen. Als solche sind sie nicht Objekte von religiöser Erziehung oder Bildung, sondern immer Subjekte. Sie sind die Handelnden, diejenigen, die Anstöße geben durch ihre Fragen. Und wenn gefundene Antworten neue Fragen aufwerfen, führen sie weiter.

Die evangelische Landeskirche in Hannover hat in einem Beitrag mehrere Aspekte einer Annäherung von Kindern an Gott, aber auch an die Kirche aufgeführt:

Kinder feiern: So wie die Kirche voller Freude im Jahreslauf viele festgelegte Feste aber auch persönliche Erlebnisse feiert und erinnert, so haben auch Kinder Freude am Feiern. Einen besonderen Anlass, an einem besonderen Ort, in einer besonderen Form, immer auch in einer religiösen Dimension.

Kinder entdecken: Kinder sind in allen Lebensbereichen kleine Forscher und entdecken dabei auch religiöse Wichtigkeiten. Im Erleben von Beziehungen, Orten und Zeiten erfahren Kinder Religion. Dazu gehören vor allem Rituale. Sowohl die eines Tages, als auch die Rituale eines Jahres.



Kinder gestalten: Malen und Basteln, Farben, Knete, Papier und Schere, Holz, Säge und Leim: Kinder gestalten Bilder, Skulpturen, Gebäude, Landschaften. Sie stellen dar, was sie um sich herum wahrnehmen, wie sie es wahrnehmen und was ihnen dabei wichtig ist. Solche Kinderwerke sind nicht einfach nur schön, sie sind auch nicht nur Ergebnisse eines kreativen Schaffens. Und sind es nicht gerade unsere Kirchen, die in Architektur und Bau, mit Bildern, Skulpturen und Farben die Vielfalt unseres christlichen Glaubens darstellen.

Kinder(n) helfen: Oft sind es Kinder, die die Not anderer Kinder erspüren, sehen, wahrnehmen. Gerade darin dürfen sie für Kirche und Diakonie ein Vorbild sein, die Not der anderen zu erkennen und zu helfend zur Seite zu stehen.

Kinder wollen: Kinder haben ein Recht auf ihre Kindheit und ihre individuelle Entwicklung und brauchen sowohl Freiräume als auch geschützte Räume, um zu sein und zu wachsen. Sie sind selbstständig handelnde Menschen, die sich ihre Lebenswelt in eigener Weise aneignen mit ihren Kräften und Fähigkeiten. Sie wollen dementsprechend respektiert und beteiligt werden.

Gerade das Menschenbild der Bibel und die Achtung Jesu vor den Kindern – wie es oben in der Kindersegnung beschrieben ist – verpflichten uns als Kirche und Diakonie, für die Rechte der Kinder einzustehen. Dazu gehören vor allem auch Hilfestellungen für Kinder und ihre Eltern. Das Eintreten für die Rechte der Kinder in Kirche und Gesellschaft ist wichtiger denn je. Darum ist es uns eine Aufgabe und Selbstverständlichkeit, diese Rechte in unserer Arbeit mit den Kindern ernst zu nehmen.

Elke Rosenbusch

Diakonie Ingolstadt, Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie

Dringend! Dringend! Dringend! Dringend!

Für unseren Anne-Frank-Integrations-Kindergarten und unsere Kindertagesstätte Sternenhäus suchen wir

Erzieher*innen und eine/n **Kinderpfleger*in**.

Näheres entnehmen Sie bitte unserer Homepage: dw-in.de

EVANGELISCHES FORUM AUGUST / SEPTEMBER 2020

Das „Evangelische Forum“ ist eine Bildungseinrichtung im Dekanatsbezirk Ingolstadt und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Erwachsene an. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen des Evangelischen Forums im Gemeindezentrum St. Matthäus in Ingolstadt (Schrannenstr. 7) statt. Falls Anmeldung erforderlich – unter Telefon: 0841-9337-71 oder info@evangelischesforum.de.



Das Evangelische Forum Ingolstadt und Pfarrer Holger Schwarzer sind inzwischen auch auf Facebook: www.facebook.com. Dort werden die Veranstaltungen auch angekündigt. Während der Zeit in der Corona-Krise, als keine öffentlichen Veranstaltungen erlaubt waren, gab es dort verschiedene Impulse unterschiedlicher Art. Schauen Sie sich die Seiten bitte einmal an.

Pfarrer Holger Schwarzer, Leiter des Evangelischen Forums

RELIGION UND INTERRELIGIÖSER DIALOG

Der babylonische Talmud – Eine eigene Welt für sich

Pfarrer Sebastian Wieder führt kurz in dieses Weltliteraturwerk des jüdischen Volkes ein. Dann wird ein ausgewählter Text in deutscher Übersetzung erschlossen und diskutiert. Der Abend findet statt am Dienstag, 29. September, um 19.30 Uhr und kostet 5 € Eintritt.

Christlich-islamischer Dialog: Wozu lebt der Mensch?

Wolfgang Jansing und Pfarrer Holger Schwarzer sind die Referenten. An diesem Abend wird es darum gehen, welchen Sinn die Religionen für das menschliche Leben sehen. Der Abend beginnt am Mittwoch, dem 30. September, um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Saal.

TANZ UND BEWEGUNG

Qigong – Durch Bewegung in die Ruhe kommen

Eine neue Reihe von zehn Vormittagen mit der Qigong-Lehrerin Emma Maria Lefmann – jeweils am Dienstag von 10 bis 11 Uhr – beginnt am 22.9. Bitte melden Sie sich an beim Evang. Forum oder bei Frau Lefmann (Tel. 0841/480307). Die Kosten betragen 60 €.

KUNST UND KULTUR

Reise nach Weimar

Pfarrer Holger Schwarzer, Leiter des Evang. Forums, lädt ein zu einer Reise nach Weimar. 2019 wurde dort das Bauhaus-Museum neu und das Neue Museum für zeitgenössische Kunst wieder eröffnet. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl bedeutender Museen und Sehenswürdigkeiten: z. B. das Goethe-Nationalmuseum, das Schiller-Museum, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek und den Park an der Ilm. In einem großen Kontrast dazu steht das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg. Geplant ist der Besuch eines Gottesdienstes in der Herderkirche. Sonst besteht vor allem die Möglichkeit, die Stadt allein oder in Gruppen zu erkunden. Abfahrt ist am Freitag, dem 25. September, um 10.31 Uhr auf dem Hbf. Ingolstadt, Rückkehr am Sonntag, 27.9., um 17.25 Uhr. Die Kosten betragen für Zugfahrt und zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im Leonardo Hotel am Park 210 €, im Einzelzimmer 270 € pro Person. Bitte melden Sie sich bei Interesse an bis zum 14. August beim Evang. Forum: Telefon 0841/9337-71, E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de

JUNGE LEUTE

SCHNITZELJAGD DER EV. JUGEND:

DIE VERWUNSCHENEN KOBOLDE



Ein einsamer, trauriger Kobold sitzt seufzend in einer Nische des Kreuztors. Schon seit Äonen von Jahren sitzt er dort und die Leute nehmen ihn gar nicht wahr. Dabei benötigt er doch so dringend Hilfe... vielleicht magst du ihm ja helfen?

Die evangelische Jugend Ingolstadt plant eine spaßige Schnitzeljagd durch die Ingolstädter Innenstadt als ein kleines Trostpflaster für all

die ausgefallenen Urlaube und Freizeiten in den diesjährigen Sommerferien. Dabei gilt es Rätsel zu knacken, die Blicke auf verborgene Details zu richten und abseits der gewohnten Wege Ingolstadt mal ganz neu zu erleben. Die Zielgruppe sind Kinder von sechs bis elf Jahren und deren Eltern. Die Rallye wird so konzipiert, dass sie jederzeit selbstständig durchführbar ist, so dass jede Familie selbst entscheiden kann, wann sie daran teilnehmen möchte. Das Informationsmaterial zur Durchführung wird online unter www.ej-in.de und als Flyer erhältlich sein. Die Tour umfasst zehn Stationen und dauert ca. eineinhalb Stunden, es entstehen dabei keine Kosten.

Katharina Richter



Die Religionspädagogin **FIONA UFER** wird ab 1. September in der Stadt Ingolstadt arbeiten: Zur Hälfte als Gemeindereferentin in der Kirchengemeinde

St. Markus und zur anderen Hälfte im Religionsunterricht an der Grundschule in der Münchner-Straße und an der Gebrüder-Asam-Mittelschule.



Die Religionspädagogin **SARAH SCHNEIDER** beginnt am 1. September ihren Dienst in den Kirchengemeinden Brunnenreuth und Manching.

Sie wird dort in der Arbeit mit der jungen Generation eingesetzt sein.

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Gemeindeveranstaltungen dürfen unter strengen hygienischen Auflagen wieder stattfinden, wenn der Kirchenvorstand einer Kirchengemeinde ein Hygieneschutz-Konzept erarbeitet und beschlossen hat. Dabei müssen die Wege innerhalb des Gemeindehauses, die Größe der Räume, die Art der Veranstaltung und die mögliche Höchstzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenso berücksichtigt werden wie die Reinigung und Desinfektion von Gemeinderäumen, Toiletten, Türgriffen etc.. Alle Gemeinden bemühen sich, diese Konzepte noch vor den Sommerferien zu

erstellen, damit spätestens zum Schulbeginn im September wieder Leben in unsere Gemeindehäuser einzieht. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn es in Ihrer Gemeinde noch etwas dauert oder wenn nach den Sommerferien noch nicht alles wieder so ist wie vor dem Corona-Ausbruch. Die Kirchenvorstände übernehmen große Verantwortung für die Gesundheit aller, die an Gemeindeveranstaltungen teilnehmen und müssen deshalb sorgfältig planen. Und wie immer gilt in diesen Zeiten: Es kann sich immer wieder alles ändern!

SOMMER DAHEIM: NEUE REZEPTE AUSPROBIEREN



ARANCINI

Für Arancini braucht man: 500 g Reis für Milchreis, 1 Tüte Safran, 1 Ei

Für die Füllung: 2 Mozzarella (klein geschnitten), 200 g Prosciutto cotto (klein geschnitten), 100 g gekochte Erbsen, 500 g Bolognese-Soße

Für die Panade: Semmelbrösel, 2 Eier, Frittieröl

Vorbereitung: Den Reis in Salzwasser kochen, und wenn er fast fertiggekocht ist, Safran dazugeben und gut verrühren. Den Reis leicht abkühlen lassen und ein Ei unterrühren. Man nimmt eine Handvoll Reis, gibt in die Mitte etwas von der Bolognese-Soße, Mozzarella, Prosciutto und Erbsen dazu, und formt eine Kugel, die wie eine kleine Orange aussieht.

Wenn der gesamte Reis zu Bällchen geformt sind, die Eier auf einen tiefen Teller schlagen, die Arancini erst im Ei, dann in Semmelbröseln wälzen.

In heißem Öl frittieren, bis sie auf allen Seiten gleichmäßig goldbraun sind.

Pfarrerin Eliana Briante

SCHWEINEFILET CAPRESE

Ein schnelles und sehr leckeres Sommergericht, das den Geschmack von Urlaub im Süden auf den Tisch bringt (Mengenangabe für 4 Portionen): 2 Zucchini in schräge Scheiben schneiden, in eine Auflaufform legen, mit Olivenöl beträufeln und mit Salz und Pfeffer (aus der Mühle) würzen. 800 g Schweinefilet in 8 Scheiben schneiden und ebenfalls mit Salz und Pfeffer würzen. Die Filetscheiben auf die Zucchini in die Auflaufform legen. 4

Tomaten in Scheiben schneiden. Die Tomatenscheiben auf die Filetstücke verteilen und mit Salz und Pfeffer würzen. 375 g Mozzarella ebenfalls in Scheiben schneiden und auf die Tomaten legen.

Die gefüllte Auflaufform bei 200° Celsius im vorgeheizten Backofen ca. 20 min. backen. Wenn die Bräunung zu stark wird, abdecken. Vor dem Servieren mit grünem Pesto beträufeln und mit Basilikumblättern dekorieren. Dazu passen sehr gut gebackene (Majoran-)Kartoffeln.

Guten Appetit!

Vorbereitungszeit: ca. 30 min.

Kochzeit: ca. 20 min.

Pfarrer Christoph Schürmann

FRANZÖSISCHE FISCHSUPPE

Wer eine echte französische Bouillabaisse zubereiten will, braucht viel Zeit und jede Menge exotisches Meeresgetier, das bei uns gar nicht so leicht zu bekommen ist. Ich finde, für den schnellen Geschmack von Sommer, Sonne, Meer und „savoir vivre“ geht es auch so:

300 Gramm Meeresfisch (tiefgefroren oder frisch) und 250 Gramm Meeresfrüchte waschen und kleinschneiden. Drei Knoblauchzehen und eine große Zwiebel in Olivenöl anbraten. Eine Dose (stückige) Tomaten zugeben, mit mediterranen Kräutern, Salz und Pfeffer abschmecken. Dann 750 ml Fischfond (es geht auch Gemüsebrühe) auffüllen und evtl. ein Glas Weißwein zugeben. Aufkochen lassen, Fisch und Meeresfrüchte zugeben und 10 Minuten ziehen lassen.

Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel

**Vielleicht bleib ich zu Hause,
ich weiß nicht.
Die Sonne scheint überall.**

**Der liebe Gott
meint's an jedem Ort
mit mir gut.**

**Vielleicht aber
fahr ich auch fort,
es muss ja nicht weit sein.**

**Zurückzukehren, zu spüren:
„Hier bin ich daheim“ –
Das wär' auch was!**

Mal sehn, was ich tu.